

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 11 (1925)
Heft: 21

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

da die Schweizer „um Fürstentronen handelten“, uns aber auch einführen in die wildbewegte Zeit zu Anfang des 16. Jahrhunderts, wo Kardinal Schinner berufen war, so oft und vielgestaltig in die internationale Politik einzugreifen.

Die katholische Lehrerschaft und alle ihre Freunde und Mitarbeiter auf dem Gebiete der Jugendziehung unseres Kantons werden es sich zur hohen Ehre anrechnen, den Ausführungen des hochangesehenen Professors für Geschichte an der katholischen Hochschule in Freiburg lauschen zu dürfen. Der Vorstand rechnet deshalb auf eine recht starke Beteiligung an unserer Pfingstmontagsversammlung und ladet auch Liebhaber Freunde aus andern Kantonen auf diesem Wege recht herzlich zu unserer Tagung ein.

— Holz- und Wohnungsentschädigungen an die Lehrerschaft der Volksschule. Im Großen Räte wurde folgende Motion eingereicht:

„Der Regierungsrat wird eingeladen, dem Großen Räte beförderlichst Bericht und Antrag vorzulegen, ob und wie das Erziehungs-gesetz des Kantons Luzern dahin abgeändert werden könne, daß die in § 111 al. 1 für die Lehrerschaft der Primar- und Sekundarschulen vorgesehenen Holz- und Wohnungsentschädigungen bezüglich ihres Betrages den örtlichen Verhältnissen entsprechen.“

Die Motion ist unterzeichnet von acht konservativen und vier freisinnigen Ratsmitgliedern. Erstunterzeichneter ist Hr. Rat-Rat Frz. Moser.

Appenzell A.-Rh. — Der Flecken Appenzell hat für den in den Ruhestand tretenden Senioren der innerrhodischen Lehrerschaft, Herrn J. A. Wild, als Lehrer an die Knabenschule Herrn Alois Makenauer von Appenzell. Seit einigen Jahren auf dem Bureau des Elektrizitätswerkes Appenzell tätig, gewählt.

Am 7. Mai fanden sich die Lehrkräfte weltlicher Richtung, gutem altem Brauche folgend, im gastlichen „Weißbad“ zum Examen-Essen ein, das in Verbindung mit der Frühjahrskonferenz der Staat ihnen alljährlich bediziert, und das in seiner ganzen Natur und Anlage so sehr an die gute Zeit gemahnt. Zwar hatte das vormittägige Referat an Stelle des mehr und mehr herrschend gewordenen Materialismus in der Schule dem Wiederauflebenlassen des Idealismus bei Lehrern und Schülern das Wort geredet; aber solcher Materialismus verträgt sich gut mit idealistischer Auffassung des Schulberufes und wird stets geeignet sein, das Band zwischen

den Lehrkräften unter sich und das zwischen diesen und dem Staate immer neu zu knüpfen.

St. Gallen. * In St. Gallen lernten letzten Winter 693 Schüler schwimmen; in der Schwimmhalle des Volksbades wurden an Primar- und Realschüler 1700 Schwimmbäder verabfolgt. — An die Lehrstelle in Dietrichwil wurde gewählt Hr. Lehrer Anton Eigenmann, seit fünf Jahren an der Waisenanstalt Tobdzell bei Fischeningen angestellt, und nach Mülbach Hr. Lehrer A. Ründig, Abiturient des Lehrerseminars Rorschach. — An der Kantonschule wirken gegenwärtig 38 Hauptlehrer und 16 Hilfskräfte; sie zählt 653 Schüler. Im Kanton St. Gallen wohnen 89,5 %; nach der Konfession sind 70,7 % Protestanten, 22,6 % Katholiken; SchülerInnen sind 64. Maturanden waren am Gymnasium 33 und bei der technischen Abteilung 13; 10 Sekundarlehramtskandidaten unterzogen sich der Prüfung. — Ende 1923/24 wies unser Kanton 830 Primarlehrer und -Lehrerinnen und 261 Arbeitslehrerinnen auf. — Die Stadt St. Gallen zählt 6980 Schüler, d. h. 562 weniger als im Vorjahr; es wirkten 155 Lehrer, 25 Lehrerinnen und 33 Arbeitslehrerinnen; 6 Lehrkräfte weniger als 1924.

Büchergau

Methodisches.

Ed. Fischer: Gedichte für kleine Schüler zum Vortragen mit geteilten Rollen. 2. Teil. Frühling und Sommer. Jugendborn-Sammlung Heft 13. Verlag: H. R. Sauerländer u. Co., Aarau 1925.

Eine Reihe schöner, auf das Kindergemüt abgetönter Gedichtchen in Dialekt und Hochdeutsch tritt uns hier entgegen. Die Gedichte sind zum Vortragen mit geteilten Rollen gedacht und werden, wie das 1. Heft Jugendbornsammlung Nr. 11, eine gute Aufnahme finden. F. F.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiverbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat

des Schweiz. kath. Schulvereins
Geismattstraße 9, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.